

Bericht

über das

Gymnasium Petrinum zu Brilon

während seines

fünfzigsten Schuljahres 1907—1908,

erstattet von dem

Direktor

Professor Dr. Th. Niggemeyer.



Programm-Nr. 447.



Brilon 1908.

M. Friedländer's Buchdruckerei.

qbr
43

447



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

2. Übersicht über die Verteilung der

	O I a	O I b	U I a	U I b	O II a	O II b
Prof. Dr. Riggemeyer, Direktor.	2 Latein 2 Griechisch	2 Latein	2 Latein	2 Latein	2 Religion	
Weimöller, Professor, Cösin. der O I a.	1 Religion 3 Deutsch 5 Latein 4 Geschichts	2 Religion			2 Religion	
Schmitz, Professor.	1 Latein 2 Kunst	4 Mathem. 2 Kunst		4 Mathem. 2 Kunst		
Thier, Professor, Cösin. der O I a.				3 Latein 7 Latein 6 Geschichts		
Große, Professor, Cösin. der U I a.			2 Religion 3 Latein 6 Geschichts	2 Religion		
Schmidt, Professor, Cösin. der O II a.			2 Deutsch 3 Geschichte	3 Geschichte		
Dr. Peters, Professor, Cösin. der U II a.						
Hörster, Professor, Cösin. der O III b.					6 Geschichts	
Hücker, Professor, Cösin. der U II b.						
Krause, Professor, Cösin. der O II c.	3 Geschichte	3 Deutsch 3 Geschichte		3 Geschichte	3 Latein 3 Geschichte	
Dr. Lenz, Oberlehrer, Cösin. der O II b.	5 Latein 6 Griechisch				3 Deutsch	
Verlage, Oberlehrer, Cösin. der U III b.		3 Französl.		3 Französl.		
Dr. Thelme, Oberlehrer.			4 Mathem. 2 Kunst	4 Mathem. 2 Kunst		
Dr. Prey, Oberlehrer, Cösin. der IV.				3 Französl.		
Zurhorsch, Oberlehrer.					4 Mathem. 2 Kunst	
Heining, wissenschaftl. Mittelschüler, Cösin. der V.						
Schmitz, Ratskonsal., Cösin. der U III.						
Hollecamp, Zeichenlehrer.				2 Zeichnen		
Heinrichs, Lehrer, Cösin. der VI.				2 Chorgesang		
Brünninghaus, Pfarrer, evang. Religionslehrer.						
Klaufenberg, Prinz des Ammoneas.						

1) Die im Laufe des Schuljahres eingetreteten Veränderungen ergeben sich aus I, 3 und III.

Stunden unter die einzelnen Lehrer. 1)

U II a	U II b	O II a	O II b	U III	IV	V	VI	Summe
								12
								20
					3 Mathem.			21 ^{a)}
						6 Griechisch		22 ^{b)}
					2 Religion	2 Religion		23
						6 Latein 2 Französl. 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte	22
							2 Deutsch 8 Latein 6 Geschichts	22
							2 Französl. 2 Geschichte	21 ^{c)}
								22
								22
								22
								22
								22
								23
								23
								23
								24
								23
								22 ^{d)}
								22 ^{e)}
								5
								0

^{a)} Außerdem 5 Stunden Turnunterricht. — ^{b)} Außerdem 6 Stunden Turnunterricht.

—

3. Übersicht über die behandelten Lehrgegenstände.

Ober-Prima.

Ordinarien: Cötus I Wesmöller.
Cötus II Lenze.

1. Religionslehre. a) katholische: Die Sittenlehre. Zusammenfassende Wiederholungen und Ergänzungen aus den andern Gebieten. [Je 2 Std. Cötus I und II Wesmöller.]
b) evangelische: Glaubens- und Sittenlehre. Galaterbrief. Römerbrief. Wiederholungen und Ergänzungen aus allen Gebieten. [2 Std. Brüninghaus.]
2. Deutsch. Lebensbilder aus der Literaturgeschichte vom Ende des 18. Jahrhunderts bis auf die neuere Zeit. Goethes Iphigenie auf Tauris. Shakespeares Macbeth. Lessings Hamburgische Dramaturgie. — Privatum: Lessings Emilia Galotti. Goethes Götz von Berlichingen. Dispositionslübungen, Vorträge, Deklamationen. [3 Std. Cötus I Wesmöller, Cötus II Cruse.]

Themata zu den Aufsäzen. Cötus I:

1. Früchte bringet das Leben dem Manne, doch hängen sie selten Rot und lustig am Zweig, wie uns ein Apfel begrüßt.
2. Würdigung der Vorzüge des mittleren Lebensloses.
3. Drei Blicke tu' zu deinem Glück: Blick vorwärts, aufwärts, blick zurück! (Klassenarbeit.)
4. Der dramatische Konflikt in Goethes Iphigenie auf Tauris.
5. Was bietet uns unsere bisherige Klassenlektüre zum Verständnis der Tatsache, daß die Römer den Germanen unterlagen?
6. Geld ist ein guter Diener, aber ein schledter Herr. (Klassenarbeit.)
7. Aequam memento rebus in arduis — Servare mentem, non secus in bonis — Ab insolenti temperatam Laetitia!
8. Welche Umstände machen es erklärlich, daß Friedrich der Große trotz der feindlichen Übermacht siegreich aus dem Siebenjährigen Kriege hervorging? (Prüfungsaufß.)

Cötus II:

1. Wo Glück und Segen soll gedeih'n, — Muß Kopf und Herz beisammen sein.
 2. Mit welchem Rechte wird Athen von Thucydides „Ελλάδος Έλλας“ genannt?
 3. Das Höchste hiernieden ist doch der Mensch. (Klassenaufß.)
 4. Zur Auswahl: a) Ondrun und Iphigenie in der Fremde. b) Könnte Goethes Wort: „Wundertätig ist die Liebe, — die sich im Gebet enthüllt“ seiner Iphigenie auf Tauris als Motto dienen?
 5. Mit welchem Rechte befindet sich die Gestalt Lessings an dem Denkmale Friedrichs des Großen in Berlin?
 6. Wahre Freundschaft ist ein Glück — Und der Tugend Meisterstück. (Klassenaufß.)
 7. Ludwig Uhland „ein Spiegel vaterländischer Sitte, ein Herold deutscher Ehren.“
 8. Hat man Napoleon I. mit Recht einen unfreiwilligen Wohltäter Preußens genannt? (Prüfungsaufß.)
3. Latein. Tac. Germania (1. Teil), Tac. Hist. I., Cic. in Verrem IV. Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius. Grammatische und stilistische Wiederholungen.

[5 Std. Cötus I Wesmöller, Cötus II Lenze.]

Hor. carm. III. und IV. Wiederholungen. Epod. I, 2. Sat. I, 6.

[Je 2 Std. Cötus I und II Der Direktor.]

4. Griechisch. Plat. Crit., Dem. Olynth. 2, Soph. Antigone. Unvorbereitetes Übersetzen aus Xen. Hell. Grammatiche Wiederholungen und Zusammenfassungen. [4 Std. Cötus I Wesmöller, Cötus II Lenze.
- Hom. Il. XII—XXIV (mit Auswahl). [2 Std. Cötus I Der Direktor, Cötus II Lenze.
5. Französisch. Molière, Le Tartuffe. Taine, Origines de la France contemporaine. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches nach Bedürfnis im Anschluß an Gelesenes. Sprechübungen. [Ze 3 Std. Cötus I und II Brix.
6. Englisch (wahlfrei). W. Scott, Kenilworth. Formenlehre; ausgewählte Kapitel aus der Syntax. [2 Std. Cötus I und II Brix.
7. Hebräisch (wahlfrei). Das unregelmäßige Verbum. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Lesung und Erklärung ausgewählter Kapitel aus Gen. und Exod. und einiger Psalmen. [2 Std. Cötus I und II Große.
8. Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte, vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Geographische Wiederholungen. [Ze 3 Std. Cötus I und II Cruse.
9. Mathematik. Abschluß der Stereometrie. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Koordinatenbegriff und einige Grundlehrnen von den Regelschnitten. Wiederholungen und Aufgaben aus allen Gebieten. [Ze 4 Std. Cötus I und II Schmitz.

Aufgaben zur Reifeprüfung.

1. Aufgabe. Ein Kaufmann betreibt sein Geschäft mit einem Kapital von 50000 Mark, so daß es jährlich 15 % reinen Gewinn abwirft. Am Ende eines jeden Jahres nimmt er für seinen Haushalt 5000 Mark vom Ertrage weg und verwendet den Rest wieder im Geschäft; wie groß ist sein Vermögen nach 20 Jahren?
2. Aufgabe. In einem Dreieck ist ein Winkel $\gamma = 66^\circ 52' 48''$, die Differenz der einschließenden Seiten $a - b = 200$ mm und die Summe der Radien der den letzteren zugehörigen Verführungs Kreise $ra + rb = 605,47$ mm. Berechne die beiden anderen Winkel.
3. Aufgabe. Von einem Dreieck sind gegeben der Radius des umgeschriebenen Kreises (r), eine Höhe hc und die Differenz der Winkel an der zugehörigen Seite ($\alpha - \beta = \delta$). Man konstruiere das Dreieck.
4. Aufgabe. Ein gerader gußeiserner, massiver Cylinder endet an beiden Seiten in Halbkugeln. Wenn nun die Länge des Körpers von Gipfel zu Gipfel 20 cm und der Radius 3 cm beträgt, wieviel wiegt der Körper?
10. Physik. Optik. Mathematische Erdkunde. [Ze 2 Std. Cötus I und II Schmitz.

Unter-Prima.

Ordinarien: Cötus I Große.
Cötus II Fischer.

1. Religionslehre. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte der mittleren und neueren Zeit. [2 Std. Cötus I und II Große.
2. Deutsch. Lebensbilder aus der Literaturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Einige Oden Klosterstocks und einige Stellen aus seinem Messias. Schillers Wallenstein. Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie. Privatim: Lessings Minna von Barnhelm und Goethes Götz von Berlichingen. Dispositionssübungen, Vorträge, Deklamationen.
- [3 Std. Cötus I im Sommer Schmidt, im Winter Ciecielski, Cötus II Fischer.

Thema zu den Auffägen. Cötus I:

1. Das schlimmste Glied, das Menschen tragen, — Ist die Zunge, hör ich sagen.
2. Wodurch wurde das Heer an Wallenstein gefestigt?
3. Nil mortalibus ardui est. (Massenauflauf.)
4. Wodurch wird uns Wallsteins verhängnisvolles Schwanken verständlich?
5. Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel, aber auch eine Gefahr für sie.

6. Zwischenentwickelt sich aus dem Charakter Tellheims der dramatische Konflikt und auch seine Lösung? (Klassenaufsaß.)
7. Was ist eine Nation?
8. Schlußaufsaß.

Cötus II:

1. Was zieht uns auf die Berge?
 2. Leben und Charakter des ersten Jägers in „Wallensteins Lager“.
 3. Wie verteidigt sich Sokrates in Platons „Apologetie“ gegen die wider ihn erhobenen Anklagen? (Klassenaufsaß.)
 4. Zwei deutsche Wachtmeister.
 5. Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke bange das Haupt dir!
 6. Daß Herr und Diener gleicher Art, — im „Götz“ sich deutlich offenbart. (Klassenaufsaß.)
 7. Mit welchem Rechte können wir auf Karl den Großen anwenden die Worte Homers: „Αυτότεροι βασιλεὺς τὸν ἀγαθὸν φραστός τὸν αἰχμητήν“?
 8. Schlußarbeit.
3. Latein. Tac. annal. I und II, Cic. pro Sestio, Cic. Briefe. Unvorbereitetes Überseznen aus Livius. Grammatische und stilistische Wiederholungen und Ergänzungen.
- [5 Std. Cötus I Große, Cötus II Jünger.
Hor. carm. I und II. [2 Std. Cötus I und II Der Direktor.
4. Griechisch. Plat. Apol. Soer., Thueyd. I., Demosth. Olynth. I. Hom. Il. I—XII (mit Auswahl). Unvorbereitetes Überseznen aus Xen. Hell. Grammatische Wiederholungen und Zusammenfassungen. [6 Std. Cötus I Große, Cötus II Jünger.
5. Französisch. Corneille, Horace. Mérimée, Colomba. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches nach Bedürfnis im Anschluß an Gelesenes. [3 Std. Cötus I Verlage, Cötus II Jünger.
6. Englisch (wahlfrei). Kombiniert mit Oberprima.
 7. Hebräisch (wahlfrei). Kombiniert mit Oberprima.
 8. Geschichte und Erdkunde. Die bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Übersicht des Staatenbestandes von 1648. Die epochenmachenden Ereignisse aus der gleichzeitigen außerdeutschen Geschichte. Wiederholungen aus der alten Geschichte. Erdkundliche Wiederholungen. [3 Std. Cötus I im Sommer Schmidt, im Winter Große. Cötus II im Sommer Schmidt, im Winter Cruse.
 9. Mathematik. Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Vervollständigung der Trigonometrie. Trigonometrische und planimetrische Übungsaufgaben. Stereometrie bis zur Körperberechnung nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche. [Je 4 Std. Cötus I und II Theine.
 10. Physik. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wellenlehre. [Je 2 Std. Cötus I und II Theine.

Ober-Sekunda.

Ordinarien: Cötus I Thier.
Cötus II Cruse.

1. Religionslehre. a) katholische: Die Lehre von Gott, von der Schöpfung, Erlösung und Vollendung. Einige Hymnen. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte bis auf die Zeit Karls des Großen. [2 Std. Cötus I Der Direktor, Cötus II Wesmöller.
b) evangelische: Kombiniert mit Oberprima.
2. Deutsch. Die Geschichte der deutschen Literatur bis 1500, insbesondere das Nibelungenlied — hierbei Ausblicke auf die großen germanischen Sagenkreise —, die Gudrun, die höfische Epik und Lyrik

mit Proben im Urtext. Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Maria Stuart. Lessings Minna von Barnhelm. Privatim: Goethes Götz von Berlichingen. Kleists Prinz von Homburg. Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. Zusammenfassende Rückblicke auf die Arten der Dichtung. Dispositionübungen, Vorträge, Declamationen.

[3 Std. Cötus I Thier, Cötus II Lenze.]

Themata zu den Aufsäßen. Cötus I:

1. Es tut uns not, daß wir im Leben — Gar manches zu vergessen streben.
2. Dorotheas Erlebnisse vor ihrer ersten Begegnung mit Hermann.
3. Waltharis Tugenden. (Klassenaufsaß.)
4. Mit welchen Gefühlen stehen wir an Siegfrieds Bahre?
5. Was sind dem Menschen die Blumen?
6. Guðrun in der Treue unerschütterlich wie Penelope. (Klassenaufsaß.)
7. Wie ist der bildliche Ausdruck: „Die Natur schläft im Winter“ zu begründen?
8. Schlußaufsaß.

Cötus II:

1. Eile mit Weile!
2. Der Birnbaum in Goethes „Hermann und Dorothea.“
3. Amicus certus in re incerta cernitur, nachgewiesen an Ernst von Schwaben und Werner von Kiburg. (Klassenaufsaß.)
4. Wodurch erregt das Schicksal Hildebrands unsere besondere Teilnahme?
5. Labor voluntasque, dissimillima natura, societate quadam inter se naturali sunt iuncta.
6. Das Nibelungenlied eine Verherrlichung der Männertreue, die Guðrun der Frauentreue. (Klassenaufsaß.)
7. Inwiefern ist Riccaut de la Marlinière das vollendete Gegenbild Tellheims?
8. Schlußaufsaß.

3. Latein. Cic. pro Archia poeta. Liv. XXI und XXII mit Auswahl. Cic. de senect. mit Auswahl. Verg. Aen VI—XII mit Auswahl. Unvorbereitetes Übersezzen aus der 3. Dekade des Livius. Grammatische und stilistische Wiederholungen und Ergänzungen.

[7 Std. Cötus I Thier, Cötus II Cruse.]

4. Griechisch. Plut. Arist., Herod. VIII, Xen. Memor., Hom. Odyss. (mit Auswahl). Unvorbereitetes Übersezzen aus Xen. Hell. Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Particip.

[6 Std. Cötus I Thier, Cötus II Förster.]

5. Französisch. Oeuvres de François Coppée. Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffes. Gelegentlich synonymische, stilistische und metrische Belehrungen. Sprechübungen.

[3 Std. Cötus I Briz, Cötus II Verlage.]

6. Englisch (wahlfrei). Praktische Einübung der Aussprache und der Formenlehre. Lese- und Sprechübungen an der Hand des Lesebuches.

[2 Std. Cötus I und II Verlage.]

7. Hebräisch (wahlfrei). Das regelmäßige Verbum, das Nomen und Pronomen. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Balzer und aus Genesis I.

[2 Std. Cötus I und II Große.]

8. Geschichte und Erdkunde. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, römische Geschichte bis zum Tode des Augustus unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Erdkundliche Wiederholungen.

[3 Std. Cötus I im Sommer Cruse, im Winter Backhaus; Cötus II Cruse.]

9. Mathematik. Gleichungen, besonders quadratische, mit mehreren Unbekannten. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen, sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Einleitung in die Trigonometrie. Einfache Dreiecksberechnungen.

[4 Std. Cötus I Schmitz, Cötus II Burhorst.]

10. Physik. Wärmelehre nebst Anwendungen auf die Meteorologie. Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus.

[2 Std. Cötus I Schmitz, Cötus II Burhorst.]

Unter-Sekunda.

Ordinarien: Cötus I im Sommer Peters, im Winter Schrop.
Cötus II Verlage.

1. Religionslehre. a) katholische: Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. Hymnen.
[2 Std. Cötus I Wesmöller, Cötus II Große.
b) evangelische: Kombiniert mit Oberprima.
2. Deutsch. Schillers Glocke, Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell. Ausgewählte Gedichte, insbesondere aus der Dichtung der Befreiungskriege. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Anleitung zur Auffertigung von Auffäßen. Übungen in freigesprochenen Berichten.
[3 Std. Cötus I im Sommer Peters, im Winter Schmitz, Cötus II Verlage.

Themata zu den Auffäßen. Cötus I:

1. Καζοῖς ὄφιλῶν ταῦτας ἐξεργάσαντος.
2. Wie soll der Jüngling seine Schulferien verleben?
3. Die Vögte in Schillers Wilhelm Tell. (Klassenauffäß.)
4. Woran erinnert uns der Herbst?
5. Abendbeobachtung eines alten Türmers.
6. Die Schäze der Erde und des Meeres. (Klassenauffäß.)
7. Johanna nach dem Prolog von Schillers Jungfrau von Orleans.
8. Was fesselt uns an die Heimat?
9. Wodurch wird Burgund für die Sache seines Vaterlandes gewonnen?
10. Schlusauffäß.

Cötus II:

1. Invia virtuti nulla est via. (Chrie.)
 2. Die Bedeutung des Pfarrers Höffelmann in Schillers Wilhelm Tell.
 3. Wie denken die Bewohner der Urfantone über die Gewalttätigkeiten der Vögte? (Klassenauffäß.)
 4. Das heimische Naturleben im Oktober.
 5. Wodurch beweist Johanna dem Könige ihre göttliche Sendung?
 6. Die Bedrängnisse Karls VII. vor dem Aufstehen Johanna. (Klassenauffäß.)
 7. Wie zeigt sich der un königliche Charakter Karls VII.?
 8. Wodurch erwerben Philemon und Baucis die Huld der Götter?
 9. Des Romulus Verdienste um Rom. (Nach Livius.)
 10. Schlusauffäß.
3. Latein. Cic. in Catil. I und II, Liv. I (mit Auswahl). Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Abschluß der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen aus dem Gelesenen. Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen.
[5 Std. Cötus I im Sommer Peters, im Winter Schrop, Cötus II Verlage.

Ovid. Metam. und Vergil. Aen. mit Auswahl.

[2 Std. Cötus I im Sommer Peters, im Winter Schrop, Cötus II Lenze.

4. Griechisch. Xen. Anab. II—V. Wiederholungen aus der Formenlehre. Die Syntax des Nomens. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen.

[4 Std. Cötus I im Sommer Peters, im Winter Bachhaus, Cötus II Lenze.

Homer. Odyss. I—X mit Auswahl.

[2 Std. Cötus I im Sommer Peters, im Winter der Direktor, Cötus II Lenze.

5. Französisch. Daudet, Tartarin de Tarascon. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Gebrauch von avoir und être. Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv, Partizip, Infinitiv, Artikel, Adjektiv, Kasusrektion. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung oder Rechtschreibung als Klassenarbeit.
[Ze 3 Std. Cötus I und II Verlage.

6. Geschichte. Wiederholung der Geschichte der Hohenzollern bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen. Weitere preußisch-deutsche Geschichte bis zur Gegenwart. Die gleichzeitige außerdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen von Bedeutung ist.
[Ze 2 Std. Cötus I und II im Sommer Peters, im Winter Schrop.
7. Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausschluß Deutschlands. Elementare mathematische Geographie. Kartenskizzen.
[Ze 1 Std. Cötus I und II im Sommer Peters, im Winter Schrop.
8. Mathematik. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Ähnlichkeitslehre. Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben.
[4 Std. Cötus I Theine, Cötus II Zurhorst.
9. Physik. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfache Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung.
[2 Std. Cötus I Theine, Cötus II Zurhorst.

Ober-Tertia.

Ordinarien: Cötus I im Sommer Schmidt, im Winter Backhaus.
Cötus II Förster.

1. Religionslehre. a) katholische: Das 3. Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Einführung in die Kirchengeschichte durch Mitteilung hervorragender kirchengeschichtlicher Charakterbilder.
[Ze 2 Std. Cötus I und II Klausenberg.
b) evangelische: Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testamente. Bilder aus der Kirchengeschichte. Kirchenjahr. Kirchenlied. Psalmen. Sprüche.
[2 Std. Brüninghaus.
2. Deutsch. Erklärung von Gedichten und Prosastücken. Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Das Wichtigste aus der Wortbildungsslehre. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhaltes.
[2 Std. Cötus I Schmitz, Cötus II Förster.
3. Latein. Caes. Bell. Gall. V—VII. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzung ins Lateinische nach Schulz-Führer's Übungsbuch. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit.
[6 Std. Cötus I im Sommer Schmidt, im Winter Backhaus, Cötus II Förster.
Ovid. Metam. I—V (Auswahl). Auswendiglernen einzelner Stellen.
[2 Std. Cötus I Schmitz, Cötus II Förster.
4. Griechisch. Die Lehraufgabe der Untertertia wiederholt und ergänzt. Die Verba auf *μι*, die unregelmäßigen Verba des Attischen; die Präpositionen. Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Xen. Anab. I und II (Auswahl). Ausgewählte Regeln der Syntax.
[6 Std. Cötus I Thier, Cötus II Förster.
5. Französisch. Bruno, Le tour de la France. Die unregelmäßigen Verba, Ergänzung der übrigen Formenlehre. Avoir und être in den umschriebenen Zeiten. Schriftliche Arbeit alle drei Wochen. Rechtschreib- und Sprechübungen.
[2 Std. Cötus I im Sommer Üding, im Winter Gießelski, Cötus II Fischer.
6. Geschichte und Erdkunde. Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte.
[2 Std. Cötus I im Sommer Schmidt, im Winter Backhaus, Cötus II Fischer.
Erdkunde des deutschen Reiches und seiner Kolonien. Kartenskizzen.
[1 Std. Cötus I im Sommer Schmidt, im Winter Backhaus, Cötus II Zurhorst.

7. Mathematik. Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstabenausdrücke. Ergänzung des Pensums der Untertertia. Einfachste Sätze der Proportionslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Wiederholung und Fortbildung der Kreislehre. Sätze über Flächeninhalt der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. [3 Std. Cötus I Theine, Cötus II Schmitz.
8. Naturbeschreibung. Der Mensch und seine Organe. Über Gesundheitspflege. Das wichtigste aus der Mechanik und Wärmelehre. [2 Std. Cötus I Theine, Cötus II Zurhorst.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Schmitz.

1. Religionslehre. a) katholische: Das zweite Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments. Erklärung einiger leichter Hymnen. [2 Std. Klausenberg.
b) evangelische: Kombiniert mit Obertertia.
2. Deutsch. Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen. Erklärung von Gedichten und Prosastückchen. Belehrung über die vorgekommenen poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Aussätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. [2 Std. Schmitz.
3. Latein. Caes. Bell. Gall. I—IV mit Auswahl. Übungen im Konstruieren und unvorbereiteten Übersetzen. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Schulz-Führer, Übungsstoff. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit. [8 Std. Schmitz.
4. Griechisch. Regelmäßige Formenlehre bis zum verbum liquidum. Übersetzungen aus dem Lesebuch. Einige syntaktische Regeln. [6 Std. Schmitz.
5. Französisch. Ploetz-Kares, Elementarbuch B. Mündliche und schriftliche Übungen. [2 Std. im Sommer Üding, im Winter Gieselski.
6. Geschichte. Kurzer Überblick über die weströmische Geschichte vom Tode des Augustus ab. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. [2 Std. im Sommer Üding, im Winter Bachhaus.
7. Erdkunde. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. [1 Std. im Sommer Zurhorst, im Winter Schrop.
8. Mathematik. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrößen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Konstruktionsübungen. [3 Std. Zurhorst.
9. Naturbeschreibung. Beschreibung und Vergleichung einiger Nadelhölzer und Sporenpflanzen; die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie einiges über Pflanzenkrankheiten. Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich. [2 Std. im Sommer Prof. Schmitz, im Winter Heinrichs.

Quarta.

Ordinarius: Brir.

1. Religionslehre. a) katholische: Das erste Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Erklärung einiger Kirchenlieder. [2 Std. Klausenberg.
b) evangelische: Kombiniert mit Ober-Tertia.

2. **Deutsch.** Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das wichtigste aus der Wortbildungslehre. Erklärung ausgewählter Gedichte und Prosastücke. Rechtschreibübungen. Kleinere Erzählungen und Beschreibungen alle 4 Wochen als häusliche Arbeit. [3 Std. im Sommer Üding, im Winter Giejselski.]
3. **Latein.** Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, sowie besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Schulz-Führer, Übungsstoff. Wöchentlich abwechselnd eine Klassen- oder Hausarbeit. Ausgewählte Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Übungen im Konstruieren und unvorbereiteten Übersezzen. [8 Std. Brix.]
4. **Französisch.** Ploetz-Kares, Elementarbuch B. Lektion 1—30. Sprechübungen. [4 Std. Brix.]
5. **Geschichte.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblieke auf die Diadochenzeit. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. [2 Std. im Sommer Üding, im Winter Bachhaus.]
6. **Erdkunde.** Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Kartenzeichnen. [2 Std. Burhorst.]
7. **Mathematik.** Rechnen (2 Std.): Gemeine Brüche. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Planimetrie (2 Std.): Vorbereitungskursus. Die Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. [4 Std. Burhorst.]
8. **Naturbeschreibung.** Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Pflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übericht über das natürliche Pflanzensystem. Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. [2 Std. im Sommer Brix, im Winter Heinrichs.]

Quinta.

Ordinarius: Im Sommer Üding, im Winter Giejselski.

1. **Religionslehre.** a) katholische: Das zweite Hauptstück des Katechismus. Ausgewähltes aus der biblischen Geschichte des neuen Testaments. [2 Std. Klausenberg.]
b) evangelische: Kombiniert mit Ober-Tertia.
2. **Deutsch.** Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Zeichensetzung. Wöchentliche Diktate oder Nacherzählungen. Lesen von Gedichten und Prosastücke. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. [2 Std. im Sommer Üding, im Winter Giejselski.]
3. **Latein.** Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia. Einige syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersezzen aus dem Übungsbuche von Schulz-Führer. [8 Std. im Sommer Üding, im Winter Giejselski.]
4. **Geschichte.** Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums, sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen und Römer. [1 Std. im Sommer Üding, im Winter Schrop.]
5. **Erdkunde.** Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Anleitung zum Verständnis der Karten. Entwerfen von einfachen Umrissen. [2 Std. im Sommer Schmidt, im Winter Schrop.]
6. **Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Dezimalbrüche. Einfache Aufgaben der Regeltrie. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. [4 Std. im Sommer Klausenberg, im Winter Hollekamp.]
7. **Naturbeschreibung.** Monographien von Pflanzen mit einfacherem Blütenbau und vergleichende Beschreibung gleichzeitig vorliegender Pflanzen verwandter Art. Monographien von Wirbeltieren. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. [2 Std. im Sommer Theine, im Winter Heinrichs.]
-

Sexta.

Ordinarius: Im Sommer Hollekamp, im Winter Heinrichs.

1. Religionslehre. a) katholische: Kombiniert mit Quinta (2 Std.); außerdem Einübung der gebräuchlichsten Gebete und Andachtssübungen, Anleitung zum andächtigen Anhören der hl. Messe, Vorbereitung auf die hl. Beichte, Einführung in das Kirchenjahr. [1 Std. Klausenberg.
b) evangelische: Kombiniert mit Ober-Tertia; außerdem Katechismus II. und III. Hauptstück. [1 Std. Brünninghaus.
 2. Deutsch. Redeteile, Deklination und Konjugation. Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Der einfache Satz. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastückchen. Nachzählen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. [3 Std. im Sommer Schmitz, im Winter Gieselski.
 3. Latein. Formenlehre bis zum Deponens. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes; einige elementare syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Überzeugen nach Schulz-Führer. [8 Std. im Sommer Hollekamp, im Winter Heinrichs.
 4. Geschichte. Lebensbilder aus der neueren vaterländischen Geschichte. [1 Std. im Sommer Zischer, im Winter Schrop.
 5. Erdkunde. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung. Einführung in das Kartenlesen und Verständnis des Globus. Deutschland, Übersicht über Europa. [2 Std. im Sommer Schmidt, im Winter Schrop.
 6. Rechnen. Die Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. [4 Std. im Sommer Klausenberg, im Winter Heinrichs.
 7. Naturbeschreibung. Kombiniert mit Quinta.
-

Technischer Unterricht.

1. Gesang. 1. Abt. VI und V. [2 Std. im Sommer Lehrer Neermann, im Winter Heinrichs.
2. Abt. II und I. [1 Std. im Winter Heinrichs.
3. Abt. Gemischter Chor (VI—I). [2 Std. im Winter Heinrichs.
2. Zeichnen. V. Zeichnen einfacher Gegenstände aus dem Gesichtskreise des Schülers nach dem Gedächtnisse. Übungen im Gebrauche von Pinsel und Wasserfarbe. [2 Std. Hollekamp.
IV. Zeichnen flacher Formen nach der Natur. Übungen im Treffen von Farben nach Naturblättern, Schmetterlingen und Fliegen. [2 Std. Hollekamp.
III und OIII, 1 und 2. Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten und besonderer Berücksichtigung der perspektivischen Erscheinung. Übungen im Malen nach Geräten, Gefäßen, Früchten und ausgestopften Vögeln. [je 2 Std. Hollekamp.
II und I (wahlfrei). Übungen wie in III; außerdem Linearzeichnen. Übungen im Gebrauche von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von geometrischen Gebilden. Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. [2 Std. Hollekamp.
Es nahmen teil im Sommer 23, im Winter 19 Schüler.

3. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 405, im Winter 407 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 46, im W. 49.	im S. 10, im W. 9.
aus anderen Gründen:	im S. —, im W. —.	im S. —, im W. —.
zusammen:	im S. 46, im W. 49.	im S. 10, im W. 9.
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 11,35 %, im W. 12 %.	im S. 2,47 %, im W. 2,2 %.

Es bestanden bei 14 zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 37, zur größten 74 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 18 (im Sommer 14) Stunden angezeigt. Zhn erteilte für die 1. Abt. (OI und UIa) Prof. Schmitz, für die 2. Abt. (UIb und OII) Prof. Thier, für die 3. Abt. (UIIa und b) Prof. Fischer, für die 4. Abt. (OIIIa und b), die 5. Abt. (UIII und IV) und die 6. Abt. (V und VI) Zeichenlehrer Hollekamp.

Erteilt wurde der Unterricht in der Gymnasial-Turnhalle und auf dem neben der Turnhalle befindlichen freien Platz.

Für die Turnspiele waren die Schüler in 2 Abteilungen geteilt, welche (im Sommerhalbjahre) wöchentlich je 1 Stunde unter der Leitung des Zeichenlehrers Hollekamp spielten. Benutzt wurde ein zu diesem Zwecke angepachteter, ungefähr 8 Minuten vom Gymnasium entfernter Platz.

Zur weiteren Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen an der Anstalt ein Gymnasial-Turnverein von 30—40 Schülern der 3 oberen Klassen und mehrere Vereinigungen für Ballspiel und andere Spiele.

4. Verzeichnis der Unterrichtsbücher.

1. Religionslehre. a) katholische: Diözesankatechismus (VI—III). Biblische Geschichte von Schuster-May (VI—III). Lehrbuch der katholischen Religion zunächst für Gymnasien (II—I).
- b) evangelische: Luthers Katechismus. Biblische Geschichte von Zahn-Giebe. Holzweissig, Hülfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht.
2. Deutsche Sprache. Wesmöller, Sprachlehre (VI—III). Führer, deutsches Lesebuch (VI—IV). Schulz, deutsches Lesebuch (III). Hense, deutsches Lesebuch (II—I).
3. Lateinische Sprache. Schulz-Führer, Vorschule (VI) und Übungsmaterial (V—III). Schulz-Wezel, Kleine lateinische Sprachlehre (VI—IV), Latein. Schulgrammatik (III—I).
4. Griechische Sprache. Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik (III—I). Wezel, Griechisches Lesebuch (IIIb und a).
5. Französisch. Plötz-Kares, Elementarbuch (IV und IIIb), Übungsbuch (IIIa und IIb), Sprachlehre (IIIa—I).
6. Englisch. Deutschbein, Grammatik und Übungsbuch (IIa und I).
7. Hebräische Sprache. Balzer, Grammatik nebst Übungsbuch (IIa und I).
8. Geschichte und Erdkunde. Welter-Hochelmann, Lehrbuch (IV—IIb). Stein, Lehrbuch (IIa und I). Nieberding-Richter, Leitfäden.

9. Mathematik. Heine-Westrif, Rechenbuch (VI—IV). Schwering-Krimphoff, Anfangsgründe der Planimetrie (IV—IIa). Schering, Stereometrie (IIb—I). Zéau, Buchstabenrechnung und Algebra (IIIb—I), Ebene Trigonometrie (IIb—I).
 10. Naturbeschreibung und Physik. Lehrbücher von Kraß und Landois (VI—III). Koppe-Hüsmann, Anfangsgründe der Physik, 1. Teil (IIIa und IIb), 2. Teil (IIa und I).
-

III. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung vom 11. Juni 1907. Ausnahmsweise kann solchen Schülern, die in das praktische Leben übergehen wollen, schon nach anderthalbjährigem Besuch einer Klasse die Reife für die nächsthöhere Klasse zuerkannt werden.
2. Ministerialerlaß vom 19. September 1907. Betrifft die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift.
3. Verfügung vom 15. Dezember 1907. Der Herr Minister hat die Veranstaltung einer Jubiläumsfeier aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Gymnasiums genehmigt.
4. Verfügung vom 21. Dezember 1907. Der Herr Minister hat für das Schuljahr 1908 die nachstehende Ferienordnung bestimmt:

1. Anfang des Schuljahres 1908:

Donnerstag den 23. April 1908.

2. Frühjahrferien:

Schluß des Unterrichtes: Freitag den 5. Juni, mittags 12 Uhr,
Anfang des Unterrichtes: Dienstag den 16. Juni.

3. Hauptferien:

Schluß des Unterrichtes: Freitag den 7. August, mittags 12 Uhr,
Anfang des Unterrichtes: Dienstag den 15. September.

4. Weihnachtsferien:

Schluß des Unterrichtes: Mittwoch den 23. Dezember, mittags 12 Uhr,
Anfang des Unterrichtes: Freitag den 8. Januar 1909.

5. Osterferien:

Schluß des Schuljahres 1908: Freitag den 2. April 1909, mittags 12 Uhr,
Anfang des Schuljahres 1909: Donnerstag den 22. April 1909.

III. Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr wurde Dienstag den 16. April mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet. Die Aufnahmeprüfungen fanden am 15. und 16. April statt.
2. Die erledigte Oberlehrerstelle wurde von 1. April ab Herrn Kandidaten Zurhorst übertragen. Bernhard Zurhorst, geboren am 13. Februar 1881 zu Laer, Kr. Steinfurt, erhielt das Reifezeugnis am Gymnasium zu Burgsteinfurt und widmete sich dem Studium der Mathematik, der Naturwissenschaften und der Erdkunde an den Universitäten zu Berlin und Münster. Nachdem er sich am 23. Juli 1904 der Lehramtsprüfung unterzogen hatte, legte er an der Oberrealschule zu Bochum das Seminarjahr ab und wurde zum 1. April 1906 zur Ableistung des Probejahres und zu Lehramtlicher Aushilfe dem hiesigen Gymnasium überwiesen.

Zur Verwaltung der nicht besetzten Hilfslehrerstellen wurden die Kandidaten Herr Dr. Ueding und Herr Schmitz, letzterer zugleich zur Ableistung des Probejahres, der Anstalt überwiesen.

Herr Hollekamp, welcher im vergangenen Schuljahre die Zeichenlehrerstelle probeweise wahrgenommen hatte, wurde vom 1. April ab endgültig als Zeichenlehrer angestellt.

Herr Lehrer Autor ging an das Kgl. Gymnasium zu Dortmund über.

Herr Lehrer Heinrichs, welcher während der Osterferien schwer erkrankte, wurde für das Sommerhalbjahr beurlaubt.

3. Ein vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium geschenktes Exemplar von „Scheel, Deutschlands Seegestaltung“ erhielt ein Obersekundaner als Prämie.

4. Die Pfingstferien dauerten vom 18.—27. Mai einschl.

5. Vom 12.—15. Juni nahm der Direktor an den Verhandlungen der Direktoren-Versammlung zu Arnsberg teil.

6. An den Geburts- und Todestagen der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden die Schüler in angemessener Weise auf die Bedeutung dieser Tage hingewiesen.

7. Durch Patent vom 5. Juli 1907 wurde Herrn Oberlehrer Füischer der Charakter als Professor und durch Erlass vom 15. Juli der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

8. Am 7. Juli feierten 17 Schüler das Fest ihrer ersten hl. Kommunion, zu welcher sie von dem Herrn Professor Große in besonderem Unterrichte vorbereitet waren.

9. Anfang Juli erkrankte Herr Professor Schmidt und wurde durch Verfügung vom 12. Juli bis zum Beginne des Winter-Semesters beurlaubt.

10. Die Hauptferien dauerten vom 10. August bis zum 16. September einschl.

11. Die Anstalt betrauert den Tod von 2 braven, hoffnungsvollen Schülern. Während der Hauptferien am 24. August starb der Unterprimaer Franz Kersting aus Heggen, Kr. Meschede. Am 20. September wurde für ihn ein Seelenamt in der Gymnasialkirche gehalten. Am 19. Januar starb der Obersekundaner Johannes Suren aus Winterberg. Am 21. Januar wurde für ihn in der Gymnasialkirche ein Seelenamt gehalten. Am Nachmittage desselben Tages geleitete das Gymnasium seine Leiche, welche in die Heimat gebracht wurde, bis zum Ausgänge der Stadt. An der Beerdigung nahmen sein Ordinarius und einige Mitschüler teil.

12. Am 17. September fand zur Grinnerung an den Tag von Sedan vormittags eine Schulfeier statt, bei welcher der Direktor die Festrede hielt. Am Nachmittage machten die einzelnen Klassen Ausflüge in die Umgegend.

13. Herr Professor Dr. Peters ging vom 1. Oktober ab an das Gymnasium zu Paderborn über. Seit Ostern 1889 hat er an der hiesigen Anstalt mit gewissenhafter Pflichttreue und bestem Erfolge gewirkt. Die besten Wünsche begleiten ihn in seine neue Stellung.

Herr Dr. Ueding wurde zum 1. Oktober als Oberlehrer an die Oberrealschule zu M.-Gladbach berufen. An seine Stelle trat Herr Kandidat Gieseck, welcher zur Ableistung des Probejahres und zu lehramtlicher Aushilfe überwiesen wurde.

Die Verwaltung der durch die Versezung des Herrn Professor Dr. Peters frei gewordene Oberlehrerstelle wurde dem Herrn Seminar-Kandidaten Schrop übertragen.

14. Ein vom Herrn Minister geschenktes Exemplar von „Treitschke, Ausgewählte Schriften“ wurde einem Obersekundaner als Prämie gegeben.

15. Anfang November erkrankte Herr Professor Schmidt wieder und wurde bis zum Schlusse des Schuljahres beurlaubt. Seine Vertretung wurde Herrn Seminar-Kandidaten Backhaus übertragen.

16. Am 28. November wurde von dem Gymnasial-Gesangvereine und dem Gymnasial-Musikvereine ein Konzert, am 4. Februar von dem Gymnasial-Turnvereine unter Mitwirkung der vorgenannten beiden Vereine ein Schauturnen veranstaltet. Die Leistungen der Schüler fanden bei den zahlreichen Besuchern Anerkennung und reichen Beifall.

17. Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember bis zum 7. Januar einschl.

18. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde in der üblichen Weise gefeiert. Die Feierrede hielt Herr Oberlehrer Zürhorst. Ein Exemplar des Werkes „Bohrdt, Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild“, welches von Seiner Majestät als Prämie für einen braven und tüchtigen Schüler geschenkt war, überreichte der Direktor einem Untersekundaner.

19. Durch Patent vom 21. Dezember wurde Herrn Oberlehrer Cruse der Charakter als Professor und durch Erlass vom 6. Januar der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

20. Am 10., 11. und 12. Februar wurde unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrates und Provinzial-Schulrates Dr. Heschelmann die mündliche Reifeprüfung abgehalten. Von den 43 Oberprimanern, welche in die Prüfung eintraten, erhielten 41 das Zeugnis der Reife, 15 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

21. Die Jahresämter für den Wohltäter des Gymnasiums, Landdechanten und Ehrendomherrn Schlüter, und für die Wohltäterin der Gymnasialkirche, Elisabeth Siebert geb. Schlüter, wurden am 10. und 28. März gehalten.

22. Im Herbst 1858 wurde die hiesige höhere Lehranstalt, bis dahin Progymnasium, als **Vollgymnasium** eröffnet. Mit Genehmigung des Herrn Ministers wird aus Anlaß des **50jährigen Bestehens** der Anstalt eine **Jubiläumsfeier** stattfinden und zwar am **4. und 5. August 1908.**

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz.

	OIa	OIb	UIa	UIb	OIIa	OIIb	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	21	21	27	25	28	26	38	38	33	31	40	31	33	18	410
2. Abgang bis 3. Schluß des Schuljahres 1906/07	20	21	2	2	4	1	6	13	7	6	2	2	2	—	88
3a. Zugang durch Versetzung zu Östern	23	21	21	21	25	23	23	22	16	18	24	29	17	—	283
3b. Zugang durch Aufnahme zu Östern	—	—	1	1	1	5	11	11	12	10	9	5	1	14	81
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1907/08	24	21	24	24	30	31	38	38	30	31	38	39	20	15	403
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2
6. Abgang im Sommersemester	—	—	1	1	2	2	1	5	—	—	2	1	1	—	16
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	—	2	1	2	1	2	—	3	12
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	24	21	24	23	28	29	38	35	31	33	37	40	20	18	401
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	1	1	6
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	4
11. Frequenz am 1. Febr. 1908	24	21	24	22	28	28	38	34	33	32	37	42	21	19	403
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	20,19	19,9	19,3	19,25	18,6	18,8	17,45	17,36	16,5	16,7	14,8	13,98	12,8	11,5	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einl.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	11	384	—	8	88	314	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	11	382	—	8	89	311	1
3. Am 1. Februar 1908	12	383	—	8	91	311	1

Das Zeugnis für den freiwilligen Militärdienst erhielten mit der Versetzung nach Obersekunda Östern 1907: 64, Michaelis 4 Schüler; davon traten ins praktische Leben ein: Östern 12, Michaelis 4.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Name und Vorname	Geburts- tag	Geburtsort	Sone- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes an der Universität		Berufsfach
						in Brünn	in Prag	
1	Wülfelhoff, August	30. 4. 86	Nieschorn	luth.	† Landwirt, Nieschorn	3	2	Rechtswiss.
2	Binhold, Walther	7. 12. 88	Neheim	"	Sanitätsrat, Neheim	6	2	Medizin
3	Böhmer, August	21. 2. 84	Brennböde St. Mede	"	Landwirt, Brennböde	6	3	Rechtswiss.
4	Brädt, Johannes	16. 8. 87	Saltzstetten	"	Hauptlehrer, Saltzstetten	5	2	Medizin
5	Brinckmann, Johannes	3. 1. 87	Rangenberg St. Wiedenbrück	"	Rektor, Rangenberg	4	2	Philologie
6	Deimann, Wilhelm	20. 6. 89	Brilon	"	Lehrer, Brilon	9	2	Philologie
7	Düllmann, Wilhelm	27. 2. 87	Gehringen St. Peterjohn	"	† Betriebsleiter, Gehringen	5	2	Rechtswiss.
8	Groß, Eberhard	15. 10. 86	Menden	"	Bauunternehmer, Menden	4	2	Rechtswiss.
9	Hölter, Otto	2. 7. 89	Önnen	"	Lehrer, Önnen	5	2	Theologie und Philologie
10	Käßing, Rudolf	29. 9. 87	Erwitte	"	Kaufmann, Erwitte	6	2	Rechtswiss.
11	Klaufe, August	22. 4. 86	Belecke	"	Böttchermeister, Belecke	4	2	Theologie und Maschinenbau- fach
12	Sipperheide, Wilhelm	19. 4. 90	Menden	"	Rektor, Menden	4	2	Theologie
13	Mues, Eberhard	5. 1. 87	Redditingshausen St. Burem	"	† Gutsbesitzer, Redditingshausen	4	2	Theologie
14	Morrenberg, Peter	10. 7. 88	Bilstein	"	Kaufmann, Bilstein	5	2	Theologie
15	Paddberg, Franz	14. 2. 88	Gewelinghausen St. Mede	"	Lehrer, Gewelinghausen	6	2	Theologie
16	Quante, Joseph	24. 6. 87	Dortmund	"	Tiefbauunternehmer, Dortmund	3	2	Medizin
17	Raudbeck, Hans	20. 9. 90	Zonsborn	"	Bergwerksdirektor, Zonsborn	4	2	Bergfach
18	Schlüter, Joseph	3. 8. 89	Brilon	"	† Kaufmann, Brilon	9	2	Baufach
19	Schäfner, Heinrich	23. 3. 86	Ötteruden	"	Landwirt, Ötteruden	7	2	Medizin
20	Schwarze, Joseph	18. 4. 88	Rüthen	"	Untergerichtsrat, Rüthen	6	2	Kirifach

Nr.	Name und Vorname	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- feßion	Stand und Wohnort des Vaters		Dauer des Aufenthaltes in Prima	Berufstat.
21	Hiemeyer, Heinrich	15. 1. 88	Mönninghausen	kat.	† Gutsbesitzer, Mönninghausen		5	2
22	Ulhaus, Franz	28. 8. 86	Medebach	"	↓ Kaufmann, Medebach		2	2
23	Bender, Franz	1. 10. 87	Langenau Kr. Dpe.	"	Schreier, Langenau		5	2
24	Böhner, Joseph	21. 5. 87	Ehringhausen	"	Gutsbesitzer, Ehringhausen		5	2
25	Göppicus, Friedrich	6. 8. 88	Reheim	"	Rentner, Brilon.		3	2
26	Derigs, Karl	29. 11. 88	Brühl	"	Landwirtenamtshäus-Direktor Büren		4	2
27	Gerbaulet, Wilhelm	26. 8. 88	Raderborn	"	Hotelsbesitzer, Raderborn		2	2
28	Häßeler, Stephan	5. 5. 88	Bellern	"	Kaufmann, Bellern		2	2
29	König, Joseph	11. 3. 89	Hellefeld	"	Landwirt, Hellefeld		5	2
30	Köster, Heinrich	20. 5. 88	Medebach	"	Landwirt, Medebach		5	2
31	Leineweber, Robert	17. 2. 87	Raderoth	"	Arzt, Raderoth		3	2
32	Önigig, Hugo	21. 9. 88	Sülfenbergs str. Büren	"	Medizinalrat, Brilon		9	2
33	Mente, Fritz	8. 7. 87	Westig	"	Schlossermeister, Westig		3	2
34	Wiele, Franz	27. 10. 88	Sauer Kr. Wiedenbrück	"	Schreier, Sauer		3	2
35	Wolff, August	17. 10. 88	Büren	"	Kaufmann, Büren		3	2
36	Sadje, Fritz	9. 11. 88	Niedermarsberg	evang.	Schreier, Niedermarsberg		5	2
37	Schröder, Norbert	25. 11. 87	Dpe	kat.	↓ Kaufmann, Drolshagen		7	2
38	Steiner, Johannes	24. 8. 88	Weine	"	Büchseuer, Weine		4	2
39	Straße, Joseph	8. 11. 86	Sülfenbergs Kr. Obe	"	Landwirt, Sülfenbergs		6	3
40	Ziebe, Wilhelm	24. 7. 87	Niedermarsberg	"	↓ Landwirt, Niedermarsberg		6½	2
41	Weder, Heinrich	29. 7. 88	Wenden	"	Fahrfant, Wenden		4	2

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. Aus den etatmäßigen Mitteln wurden folgende Zeitschriften gehalten: Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher, Gymnasium, Lehrproben und Lehrgänge, Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung, Monatschrift für höhere Schulen von R. Köpke und A. Matthias, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Poske, Zeitschrift des Vereins für Zeichenlehrer, Monatschrift für das Turnwesen. — Die Lieferungen zu Grimm, Deutsches Wörterbuch, zu Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, zu den Scriptores rerum Germanicarum und zum Thesaurus linguae latinae wurden weiter bezogen. Außerdem wurden angekauft: Engel, Geschichte der deutschen Literatur; Weitbrecht, Schiller in seinen Dramen; Nautitus 1907; Aus deutschen Lesebüchern I, V. 4 und VI. 1; Beier, Die höheren Schulen in Preußen 1. und 2. Ergänzungsheft; Schäfer, Die Hanse; A. Matthias, Die geschichtliche Entwicklung des deutschen Unterrichts; Kroll, Die Altertumswissenschaft im letzten Vierteljahrhundert; Gauer, Die Kunst des Übersetzens und Grammatica militans; Weigand, Deutsches Wörterbuch; Handbuch für Lehrer höherer Schulen; Heinze und Schröder, Aufgaben aus klassischen Dramen, 11 Bändchen.

Es wurden geschenkt: Vom Unterrichts-Ministerium: Naydt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 16. Jahrg. 1907, Deutscher Universitätskalender Sommersemester 1907 und Wintersemester 1907/08, Pierluigi da Palestrina 33. Bd.; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bd. 76; von Herrn Geheimrat Dr. Federath: Ludorff, Die Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen: Kreis Bielefeld (Stadt), Kreis Tecklenburg und Kreis Lübbecke.

2. Schülerbibliothek. Aus den etatmäßigen Mitteln wurden angekauft: Cramer, Afrika in seinen Beziehungen zur antiken Kulturwelt. Deimel, Christliche Wahrheiten im Lichte der Intelligenz. Zeugnisse deutscher Klassiker für das Christentum. Enzberg, Heroen der Nordpolarforschung. Fritsch, Delos die Insel des Apollo. Delphi das Orakel des Apollo. Gäbler, Heroen der Afrikaforschung. Grimm, Schwänke und Gedichte in sauerländischer Mundart. Grain Tuig. Galantryi-Waar. Langk un twiäf düart Land. Bat us de Strunzerdöhler hinnerlött. Hajert, Der Mensch, woher er kommt, wohin er geht. Antworten der Natur auf die Fragen: Woher die Welt? Woher das Leben? Kohlrausch, Das Jahr 1813 und die Jahre 1814/15. Kümmel, Sonntagsstille I und II. Meyenberg, Ob wir ihn finden? Mertens, Politisches ABC. Nautitus 1907. Neubauer, Freiherr vom Stein. Nickel, Allgemeine Kulturgegeschichte. Pöhlz, Der Weltapostel Paulus. Richter, Zwölf denkwürdige Schlachten der preußischen Armee. Samter, Das Reich der Erfindungen. Schneider, das andere Leben. Schnürer, Der heilige Franz von Assisi. Spillmann, Lucius Flavus. Kreuz und Chrysanthemum. Spyri, Aus den Schweizer Bergen. Einer vom Hause Leja. Gritti I und II. Heidi I und II. Heimatlos. Kurze Geschichten I und II. Onkel Titus. Thiele, Im Ionischen Kleinasien. Trautmann, Die Abenteuer des Herzogs Christoph.

Von der Behörde wurden geschenkt: v. Eberhardt, Aus Preußens schwerer Zeit. Rehwiß, Leuthen. Raabe, Erzählungen II. Bd. Rogge, Freuden und Leiden der Feldsoldaten. Hartleben, Champollion.

3. Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht wurden angekauft: 8 Kolonial-Wandbilder von A. Wünsche. Fischer und Guthe, Physikalisch-historische Wandkarte von Palästina.

4. Naturwissenschaftliche Sammlungen. Angekauft wurden: ein Reversionspendel, ein Stromwender, eine Cirkulationsröhre für Heizwasserheizung, ein Spiritusbrenner nach Barthol, 2 feste Rollen, 2 Flaschen mit je 3 Rollen, ein Gefrierthermometer, ein Kompressionsstreifen von Stahl und Zink, ein lautsprechendes Präzisionstelephon, ein Telegraphenrelais, 2 Fernsprechwandgehäuse mit Zubehör, ein Mikrophon, ein Gleichstromwecker, ein Wechselstromwecker; ferner einige heimische Vögel.

Geschenkt wurden vom Abiturienten Norrenberg einige Seetiere.

V. Sar

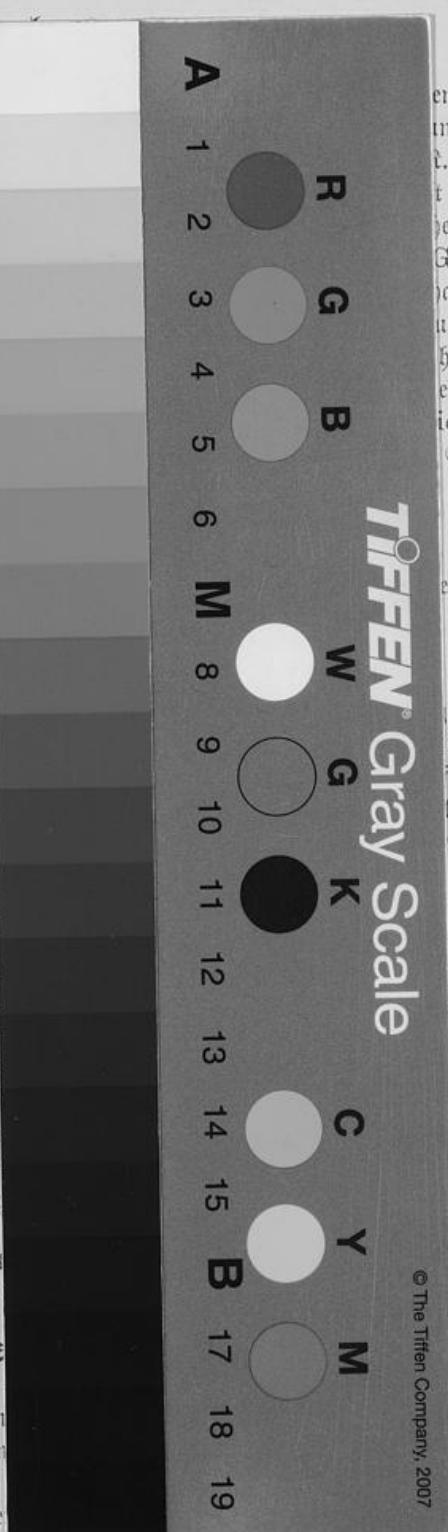
1. Lehrerbibliothek. Aus Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Neu für die gesamte Unterrichts-Verwaltung, Zeitschrift für den physikalischen und d lehrer, Monatsschrift für das Turnwesen Lexikon der griechischen und römischen Η Thesaurus linguae latinae wurden n deutschen Literatur; Weitbrecht, Schiller V. 4 und VI. 1; Beier, Die höheren & A. Matthias, Die geschichtliche Entwicklung des Vierteljahrhunderts; Cauer, Die Deutschen Wörterbuch; Handbuch für klassischen Dramen, 11 Bändchen.

Es wurden geschenkt: Vom Urspiele 16. Jahrg. 1907, Deutscher Universitätsverlag da Palestrina 33. Bd.; von Geheimrat Dr. Ryederath: Ludorff, Die Kreis Tecklenburg und Kreis Lübbecke.

2. Schülerbibliothek. Aus in seinen Beziehungen zur antiken Kultur Zeugnisse deutscher Klassiker für das Christentum die Insel des Apollo. Delphi das Drama Schwänke und Gedichte in sauerländischer Mund. Bat us de Strunzendorf hinn Antworten der Natur auf die Fragen: W und die Jahre 1814/15. Kämmel, Sonnenscheins Alte. Nautikus 1907. Neul Pöhl, Der Weltapostel Paulus. Richter, Das Reich der Erfindungen. Schneider Spillmann, Lucius Flavus. Kreuz und G Hause Jesu. Gritti I und II. Heidi I und II. Thiele, Im Jonischen Kleinasien. Trautmann Von der Behörde wurden geschenkt Leuthen. Raabe, Erzählungen II. Bd. Rog-

3. Für den geschichtlichen u
Wandbilder von A. Wünsche. Fischer und

4. Naturwissenschaftliche S
Stromwender, eine Circulationsröhre für Rollen, 2 Flaschen mit je 3 Rollen, ein Zink, ein lautsprechendes Präzisionstelephon, ein Mikrophon, ein Gleichstromwecker, ein
Geschenkt wurden vom Abituriente



© The Tiffen Company, 2007

ende Zeitschriften gehalten: und Lehrgänge, Zentralblatt für Kopke und A. Matthias, t des Vereins für Zeichenes Wörterbuch, zu Roscher, Germanicarum und zum aßt: Engel, Geschichte der aus deutschen Lesebüchern I, heft; Schäfer, Die Hanse; e Altertumswissenschaft im ica militans; Weigand, Schröder, Aufgaben aus

für Volks- und Jugend- Wintersemester 1907/08, en Bd. 76; von Herrn Kreis Bielefeld (Stadt),

eschafft: Cramer, Afrika im Lichte der Intelligenz. orschung. Fritsch, Delos-Afrikaforschung. Grimme, Langf um twiäsch düart kommt, wohin er geht. Krausch, Das Jahr 1813 - ihn finden? Mertens, Igemeine Kulturgeschichte. fizischen Armee. Samter, eilige Franz von Assisi. zer Bergen. Einer vom und II. Onkel Titus. ph.

werer Zeit. Rehtwisch, Hartleben, Champollion.

n angekauft: 8 Kolonial- von Palästina.

1 Reversionspendel, ein nach Barthol, 2 feste streifen von Stahl und Edgehäuse mit Zubehör, Bögel.

5. Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft: 1 Linoleumtafel, 2 Wechselrahmen, 2 Modellständer, außerdem Flaschen, Schachteln und Kästen als Vorbilder zum Zeichnen.

VII. Unterstützungen von Schülern.

Manchen Jöglingen des Gymnasiums sind von menschenfreundlicher Seite freitiſche und sonstige Unterstützungen zuteil geworden.

Allen Geschenkgebern und Wohltätern sei auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen!

VIII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 23. April**, morgens 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche.

Die **Aufnahmeprüfungen** neuer Schüler, soweit sie nicht mit Abgangszeugnissen von anderen Gymnasien kommen, werden **Mittwoch, den 22. April** abgehalten. Anfang 8 Uhr morgens.

Die **Anmeldung** neuer Schüler, welche durch die Eltern oder deren Stellvertreter geschehen muß, nimmt der Direktor während der Osterferien, insbesondere Dienstag, den 21. April, auf seinem Dienstzimmer entgegen.

Behufs der Aufnahme sind vorzulegen: 1. der standesamtliche Geburtschein, 2. der Impfschein, bezw. das Zeugnis über die wiederholte Impfung, 3. das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule, bezw. über den erhaltenen Privatunterricht.

Ohne Genehmigung des Direktors darf kein Schüler eine Wohnung mieten oder einen Wohnungswechsel vornehmen.

Das Schulgeld ist innerhalb der ersten 4 Wochen jedes Quartals an dem vom Direktor festgesetzten Tage zu zahlen. Gesuche um Erlaß oder Ermäßigung des Schulgeldes sind in den ersten 14 Tagen des Schuljahres an das Gymnasial-Kuratorium zu Händen des Direktors einzureichen.

Gesuche um Befreiung vom Turnunterricht müssen unter Benutzung eines von der Anstalt zu beziehenden Formulars in den ersten 8 Tagen des Schuljahres eingereicht werden.

Brilon, im März 1908.

Der Direktor:
Prof. Dr. Niggemeyer.

